



**BD Bärtsch + Dobal**  
 Büromöbel | Bürotechnik  
 immer wenn's um ihr Büro geht  
[www.bd-chur.ch](http://www.bd-chur.ch)

suedostschweiz.ch Donnerstag, 9. Mai 2019 | Nr. 107 | AZ 7000 Chur | CHF 3.50

## «Vergessene» Kinder

Nicht alle Kinder in den Bündner Klassenzimmern verfügen über eine gültige Aufenthaltsbewilligung. Es komme zum Beispiel vor, dass Eltern, die im Kanton arbeiten würden, ihre Kinder nicht bei den Behörden anmelden würden, sagt Markus Haltiner, stellvertretender Leiter des kantonalen Amtes für Migration und Zivilrecht. Wie viele Kinder betroffen sind, lässt sich nicht abschätzen. Das Amt für Migration kann diese statistisch nicht erfassen, und auch die Schulen führen nicht Buch über die Fälle. Für die Schulen stehe im Vordergrund, alle Kinder unabhängig vom Aufenthaltsstatus zu beschulen, sagt der Verband der Lehrpersonen. (obe) **REGION SEITE 3**

## Gästetaxen abgesegnet

Das Bundesgericht hat entschieden: Die seit 2015 erhobenen Gästetaxen in Flims, Laax und Falera sind rechtmässig. Die Richter in Lausanne haben in den gestrigen veröffentlichten Entscheidungen von Mitte April die Beschwerden von Zweitwohnungsbesitzern in vier Musterfällen abgewiesen. Laut Reto Fehr von der Interessengemeinschaft Zweitwohnungsbesitzer Flims Laax Falera sind die höchstrichterlichen Urteile so zu akzeptieren. Man sei zwar enttäuscht, habe aber ein Stück weit damit rechnen müssen, dass Lausanne das Bündner Verwaltungsgericht und die Gemeinden stützen werde. Der Laaxer Gemeindepräsident Franz Gschwend zeigt sich zufrieden mit den Urteilen. (jfp) **REGION SEITE 5**

## Den WM-Coup bestätigen

Durch den Gewinn der Silbermedaille vor einem Jahr sind die Erwartungen um das Schweizer Eishockey-Nationalteam vor der morgen beginnenden WM in der Slowakei gestiegen. Die Qualifikation für die Viertelfinals ist ein Muss. Das weiss auch Patrick Fischer. Der Trainer ist sich aber sicher: «Wir sind nicht die grösste Mannschaft, aber schnell und trickreich.» Das Team verfüge zudem über eine starke Defensive. In Bratislava kann sich die Schweiz auch für das Abschneiden an der letzten WM in der Slowakei revanchieren. 2011 scheiterten die Eisgenossen nach einem schwachen Turnier bereits in der Zwischenrunde. (rmi)

**KOMMENTAR SEITE 2**  
**BERICHTE SEITEN 19 UND 20**

# Der Wolf verliert seinen Schutz

Der Nationalrat will den Schutz der Wölfe lockern. Die Bündner Vertreter stützen diesen Entscheid mehrheitlich. Das letzte Wort ist aber noch nicht gesprochen.

von Patrick Kuoni/sda

Der Nationalrat hat gestern über eine Lockerung des Schutzes für Wölfe beraten. Die Grosse Kammer will den Schutz der Wölfe in der Schweiz lockern – und zwar stärker als der Bundesrat. Bereits heute erlauben die Behörden bei Problemen den Abschuss einzelner Tiere. Künftig soll der ganze Wolfsbestand reguliert werden können: Die Behörden sollen Tiere zum Abschuss freigeben dürfen, auch wenn diese keinen Schaden verursacht haben.

Das will auch der Bundesrat. Allerdings wollte er zur Bedingung machen, dass grosser Schaden droht und dass dieser nicht mit zumutbaren

Schutzmassnahmen verhütet werden kann. Der Nationalrat dagegen will eine Dezimierung des Bestandes bei jedem drohenden Schaden ermöglichen, auch wenn keine Herdenschutzmassnahmen ergriffen wurden.

Die Debatte im Nationalrat war gerade in Graubünden mit Spannung verfolgt worden, gibt es doch im Kan-

ton zwei Wolfsrudel und die Risse an ungeschützten Herden haben zugenommen. Entsprechend aktiv haben sich die Bündner Parlamentarier gestern auch an der Debatte beteiligt.

### Widerstand von links

SP-Nationalrätin Silva Semadeni reichte gar einen Rückweisungsantrag ein: «Bestandesregulierungen von geschützten Wildtieren sollen nur möglich sein, wenn grosse Schäden oder die konkrete Gefährdung von Menschen drohen», begründete sie ihre Forderung. Die anderen vier Bündner Nationalräte waren da anderer Meinung. Das letzte Wort ist aber in Sachen Wolfsschutz noch nicht gesprochen. Nun könnte es seitens der Umweltverbände zu einem Referendum kommen. **BERICHTE SEITEN 5 UND 18**

**Künftig soll der ganze Wolfsbestand reguliert werden können, auch wenn die Tiere noch keinen Schaden verursacht haben.**



## Singen als grosses Abenteuer

**Die absolute Melodie:** Mit 100 Jugendlichen studiert Christian Klucker derzeit dieses Werk ein. Der Musikpädagoge hat mit Stimmwerkbande und Incantanti ein Chor-Imperium aufgebaut, das immer wieder überrascht.

**KULTUR REGION SEITE 13**

### LETZTE

**Er heisst «Archie»:** Herzogin Meghan und Prinz Harry zeigen ihren am Montag zur Welt gekommenen Sohn der Öffentlichkeit. **SEITE 24**



### KULTUR

**Die komischen Sonny Boys:** Der Film «Stan & Ollie» beleuchtet das Leben des Komikerpaars Laurel und Hardy – nach deren Erfolgen. **SEITE 14**

### SPORT

**Ein Halbfinal für die Geschichte:** Barcelona ist nach dem Aus in der Champions League geschockt. Trainer Valverde könnte die Pleite den Job kosten. **SEITE 21**

### Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



**8° / 17°**  
**Seite 23**

### Inhalt

Region	3	Kultur Region	13
Churer Kinos	9	Kultur	14
TV-Programm	10	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	19
Forum	12	Wetter / Börse	23

**Zentralredaktion** Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: [graubuenden@suedostschweiz.ch](mailto:graubuenden@suedostschweiz.ch)  
**Reichweite** 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: [chur.promotion@somedia.ch](mailto:chur.promotion@somedia.ch)



**IHRE DIGITALE VISITENKARTE**

WIR BIETEN IHNEN ALLES, WAS SIE FÜR EINEN PROFESSIONELLEN WEBAUFTTRITT BENÖTIGEN

SOMEDIA PROMOTION, TEL. 081 255 58 58

BEREITS AB FR. 55.- PRO MONAT

[WWW.CLEVERSITE.CH](http://WWW.CLEVERSITE.CH)

CLEVERSITE

**CHUR | ZÜRICH**

[www.in8.ch](http://www.in8.ch)

**1. OG STOCKERCENTER**

Masanserstrasse 136, 7000 Chur  
 Tel: 081 286 18 88

# K

KULTUR REGION

News

CHUR

## Avi Avital spielt Musik aus Italien



Im «Marsöl»-Saal in Chur konzertiert das Bündner Orchester Le phénix am Sonntag, 12. Mai, um 17 Uhr mit dem israelischen Mandolinisten Avi Avital. Auf dem Programm stehen Werke von Antonio Vivaldi, Giovanni Paisiello und Arcangelo Corelli. Avital ist laut Mitteilung in seiner jungen Karriere bereits auf den Podien der Welt angekommen. Die Mandoline hat er mit seiner zupackenden und wachen Art zu musizieren entstaubt, dem Instrument und seinen Kompositionen verhilft er zu neuem Glanz. Das Orchester Le phénix und Avital treffen das erste Mal aufeinander. Reservation unter der Telefonnummer 076 506 36 18 oder unter der E-Mail-Adresse info@lephenix.ch. (red)

CHUR

## Maurizio Salerno lädt zum Orgelkonzert

Am Sonntag, 12. Mai, um 17.30 Uhr tritt im Rahmen der Reihe «Churer Orgelkonzerte» der italienische Organist Maurizio Salerno in der Martinskirche in Chur auf. Angekündigt sind Werke zum Thema «Lasst die Erde unversehrt!». Damit will Salerno laut Mitteilung seine Sorge um unseren Planeten zum Ausdruck bringen. Die Kompositionen stammen von Dieterich Buxtehude, Giovanni Andrea Fioroni, Alessandro Scarlatti, Johannes Brahms, Johann Sebastian Bach und Max Reger. Der international tätige Organist und Cembalist Salerno stammt aus Mailand, wo er heute an der Kirche Santa Maria della Salute wirkt. Studiert hat er teilweise in der Schweiz. Der Eintritt zum Konzert in Chur ist frei. (red)

# Die Stimmwerkbande auf musikalischer Schatzsuche

Jetzt studiert auch der Sängernachwuchs unter der Leitung von Christian Klucker ein Chor-Musical ein. Für die rund 100 Kinder und Jugendlichen wird die Musik zum grossen Abenteuer.

von Ruth Spitzenpfel

Schon der Name zeigt ja an, dass die Kids hier musikalisch ganz anders abgeholt werden. Die Stimmwerkbande, von Christian Klucker vor 14 Jahren gegründet, wollte sich von Anfang an unterscheiden von den altherwürdigen Musikschulen, wo öffentlich subventioniert hehres Liedgut in die Kehlen von Halbwüchsigen gebracht wird. «Bei uns sollen die Jugendlichen die Songs von Youtube oder Spotify selbst singen und erleben, dass es nach einigen Proben schon richtig gut klingt», erklärt der umtriebige Musikpädagoge das Erfolgsrezept der untersten Stufe seines Bündner Chor-Imperiums.

### Keine Chart-Show

Doch Kluckers Idee für das jetzige Jahreskonzert der Stimmwerkbande fanden die 8- bis 20-Jährigen nicht auf Anhieb so lässig. «Die absolute Melodie» ist der Abend überschrieben, der in der übernächsten Woche dreimal in Domat/Ems über die Bühne gehen wird. Es handelt sich dabei nicht wie früher um eine Aneinanderreihung von Liedern aus den aktuellen Charts, sondern um ein in sich geschlossenes Werk.

Nun hat also das «Chorical» auch die Stimmwerkbande erreicht. Diese von Klucker entwickelte Mischform aus Chorgesang und Musical wurde durch seine Top-Formation Incantanti schon mehrfach umgesetzt. Doch bei den jungen Sängern habe es etwas gebraucht, bis der Funke gesprungen sei, sagt der Chorleiter. An einem Probenbesuch im Churer Schulhaus Quader zeigte sich auf jeden Fall, dass die Beteiligten inzwischen mit Eifer bei der Sache sind.

Zusammengefasst sind in der jetzigen Phase schon alle sechs Chöre der Stimmwerkbande, die sonst von jeweils eigenen Chorleitern unterrichtet werden. Zum Endspurt hin steht nun aber Meister Klucker selbst am Dirigentenpult und treibt die rund 100 jungen Stimmen mit vollem Körpereinsatz an: «Weiter, weiter, weiter – keiner hält sie jemals auf.»



Der Funke muss springen: Christian Klucker bereitet die verschiedenen Chöre der Stimmwerkbande auf die komplexe Aufführung von «Die absolute Melodie» vor.

Bild Philipp Baer

Dieser Satz stammt aus der Feder von Felix Benesch. Der Autor und Regisseur hat zusammen mit Klucker auch dieses «Chorical» erdacht. Es wurde allerdings nicht für dieses Projekt geschaffen, sondern für ein sehr spezielles Kon-

## Der Chor singt und spielt eine Art Indiana-Jones-Geschichte.

### Neue Aufgaben für Christian Klucker

Der Gründer von Stimmwerkbande und Incantanti ist auch ausserhalb Graubündens ein gefragter Chorleiter. Christian Klucker übernimmt demnächst Gastdirigate

beim Schweizer Jugendchor sowie beim Grossen Chor der Musikakademie Basel. Wie Incantanti mitteilt, erarbeitet Klucker mit den 55 Musikstudenten in Basel ein Programm

für ein Konzert. Beim Schweizer Jugendchor – sozusagen der Chor-Nationalmannschaft – übernimmt er den Bündner Teil für die Einspielung einer neuen Swissness-CD. (spi)

zert. 2014 am Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival in Disentis erklang es aus 1000 Kehlen, wobei die beteiligten 36 Chöre jeweils einzelne Passagen einstudierten und nur ein einziges Mal gemeinsam aufführten.

### Die Zeit anhalten

Jetzt hat der von Klucker beauftragte Komponist Ludger Novak das Stück für die neue Situation nochmals angepasst. Was erwartet also die Zuschauer? Allzu viel Handlung war bei den Proben

noch nicht zu erkennen. Folgt man aber der Inhaltsangabe, singt und spielt der Chor eine Art Indiana-Jones-Geschichte. Gefunden werden muss nicht der heilige Gral, sondern eben die «absolute Melodie». Diese ist notiert auf einem Stein, der in vier Teile zerbrochen ist. Kann man diese zusammenfügen, entfaltet die uralte Musik geheimnisvolle Kräfte. Sie vermag nämlich die Zeit anzuhalten.

Auf die Jagd nach den fehlenden Teilen machen sich ein kleines Mädchen und ein alter Professor (gespielt von Nik Schmid). Klappert es, wie sich Klucker das vorstellt, entsteht der «Abenteurerfilm» aber allein durch die Macht der Chormusik.

**«Die absolute Melodie». Chorical der Stimmwerkbande. Premiere am Freitag, 24. Mai, 20 Uhr. Weitere Aufführungen: Samstag, 25. Mai, 20 Uhr (mit Apéro riche buchbar), und Sonntag, 26. Mai, 16 Uhr. Mehrzweckhalle Tircal in Domat/Ems. Tickets täglich von 15 bis 17 Uhr unter 076 347 50 77.**

# «Kurzfilmnacht» wartet mit lokaler Premiere auf

Auf seiner Tour durch die Schweiz macht der Anlass «Kurzfilmnacht» morgen Freitag halt im Kino Apollo in Chur. Zu sehen ist unter anderem ein Animations-Kurzfilm der Bündnerin Ines De Pellegrini.

Eröffnet wird die lange Nacht des kurzen Films morgen Freitag, 10. Mai, um 21.15 Uhr im Kino Apollo in Chur mit dem Animations-Kurzfilm «Dort änen am Berglein» der Bündnerin Ines De Pellegrini. Als Abschlussarbeit an der Schule für Gestaltung in Basel verfilmte sie laut Mitteilung den Text «Dort änen am Berglein», gesprochen von der Spoken-Word-Künstlerin Daniela Dill.

Dem Drang nach Abenteuer folgend, verlässt die Geiss Pia ihre Familie. Als sie nach einem Jahr zurückkehrt, sind ihre Liebsten weg – von den Brüdern Grimm eingefangen und in eine Märchenwelt gesperrt. In der kurzen

Animation verwebt De Pellegrini Zeichnungen, Texte und das bekannte Volkslied mit der Grimm'schen Märchenwelt. De Pellegrini wird an der lokalen Premiere in Chur anwesend sein, um persönlich Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

### Filme aus dem In- und Ausland

«Dort änen am Berglein» läuft im Programm «Swiss Shorts», das eine Auswahl herausragender Werke des vergangenen Jahres vereint. Neben Claudius Gentinetas Werk «Selfies», einem Feuerwerk von digitalen Selbstporträts, begeben wir uns in «All Inclusive» von Corina Schwingruber Ilić auf die Reise

mit einem gigantischen Kreuzfahrtdampfer.

Mit dem Kurzfilm «Empreintes» von Jasmin Gordon und dem Episodenfilm «Bonobo» von Zoel Aeschbacher gibt es auch zwei international erfolgreiche Kurzspielfilme aus der Romandie zu entdecken. Der diesjährige Kurzfilmnacht-Trailert stammt vom Tessiner Animationsfilmer Marcel Barelli. Im Rahmen der «Swiss Shorts» läuft sein Kurzfilm «Uno strano processo».

Im zweiten Programm des Abends mit dem Titel «Going Mad» zeigen fünf internationale Kurzfilme auf, dass das Leben manchmal eine ziemliche Farce sein kann. In «Wildebeest», einem Mix

zwischen Realfilm und Animation, wird ein Ehepaar auf einer Safari zurückgelassen. «Taking Stock» ist das selbstironische Porträt eines arbeitslosen Filmemachers am Rande des Nervenzusammenbruchs. Eine Entdeckung ist der indische Dokumentarfilm «Tungrus», in dem ein Hahn das Leben einer Familie auf den Kopf stellt. «Enough» sagen sich die haarigen Puppen im gleichnamigen, urkomischen Animationsfilm. Und auch in «To Plant A Flag» ist es zum Haare raufen, wenn ein isländischer Schafzüchter eine amerikanische Mondmission vereitelt.

Das dritte Programm «The Kids Are Alright» erzählt in vier Kurzfilmen von

den Freuden und Leiden der Teenagerzeit und zeigt dabei auf, dass sich die Herausforderung der Pubertät für jede Generation immer wieder von Neuem stellt. Diese Tatsache illustriert der Animationsfilm «Opal Waltz». Zentrale Themen des Programms sind die erste Liebe und die Entdeckung der eigenen Sexualität, wie sie im kanadischen Beitrag «Mutants» oder im schwedischen Kurzfilm «Fuck You» behandelt werden. Aber auch die Konfliktlösung in der Gruppe will geübt sein, wie es der französische Kurzfilm «La convention de Genève» nahelegt. (red)

Weitere Infos: kurzfilmnacht.ch.